



LECHPFOTEN AKADEMIE

Curriculum & Ausbildungsübersicht

Basisausbildung Mensch-Hund-Team für tiergestützte Aktivitäten · Kurs 2026/2027

Eine öffentliche Übersicht über Aufbau, Lernbereiche, Praxisanteile und Abschluss der Ausbildung. Die Darstellung dient der Information und ersetzt nicht den Ausbildungsvertrag, die Prüfungsordnung oder die verbindlichen internen Ausbildungsunterlagen.

75 UE Gesamtumfang	25 UE Theorie	25 UE Praxis	25 UE Selbststudium
------------------------------	-------------------------	------------------------	-------------------------------

Aktueller Status: Der Jahrgang 2026/2027 ist ausgebucht. Die Ausbildung befindet sich im ESAAT-Akkreditierungsverfahren; das Verfahren ist derzeit noch nicht abgeschlossen.

Fachlich arbeiten. Den Hund als Partner schützen.

Die Basisausbildung bereitet Mensch-Hund-Teams darauf vor, tiergestützte Aktivitäten geplant, reflektiert und verantwortungsvoll in einem geeigneten beruflichen oder ehrenamtlichen Einsatzfeld umzusetzen. Im Mittelpunkt stehen Fachlichkeit, Sicherheit, Tierwohl und eine realistische Einschätzung des gesamten Mensch-Hund-Teams.

Für wen ist die Ausbildung?

Sie richtet sich an Menschen aus pädagogischen, sozialen, therapeutischen, pflegerischen oder vergleichbaren Arbeitsfeldern, die ihren Hund fachlich sinnvoll in ihr vorhandenes Tätigkeitsfeld einbinden möchten.

Grundgedanke

Ein gut erzogener oder besonders freundlicher Hund ist nicht automatisch für tiergestützte Einsätze geeignet. Entscheidend sind Gesundheit, Freiwilligkeit, soziale Belastbarkeit, Beziehung, Kommunikation und die Fähigkeit der Bezugsperson, Belastung früh zu erkennen und angemessen zu handeln.

Verbindliche Abgrenzung

Die Basisausbildung erweitert eine vorhandene berufliche oder ehrenamtliche Qualifikation. Sie ist keine Fachkraftausbildung für tiergestützte Interventionen und verleiht keine heilkundlichen, psychotherapeutischen, pädagogischen, pflegerischen oder sonstigen berufsrechtlichen Befugnisse.

Teambezogener Ansatz

Ausgebildet und geprüft wird das konkrete Mensch-Hund-Team. Tierwohl, Kooperation und Schutz des Hundes sind keine Zusatzthemen, sondern ziehen sich durch die gesamte Ausbildung.

Rahmen der Ausbildung

Gesamtumfang	75 Unterrichtseinheiten (UE) à 45 Minuten
Theorie	25 UE an fünf Modultagen
Praxis	25 UE, davon 15 UE angeleitete Praxis an Modultagen und 10 UE angeleiteter Praxistransfer
Selbststudium	25 UE: digitale Lerninhalte, Skripte/Fachtexte, Konzeptarbeit, Reflexion/Portfolio, Tests und Video-/Fallanalyse
Assistenzeinsätze	Mindestens drei vollständig dokumentierte Assistenzeinsätze als Bestandteil des Praxistransfers

Von den Grundlagen bis zur reflektierten Praxis.

Die Lernmodule verbinden theoretische Grundlagen, praktische Anwendung, Selbststudium, Konzeptarbeit und Reflexion. Die Themen greifen ineinander und werden über den gesamten Kurs hinweg wiederholt und vertieft.

01

Grundlagen TGI

Begriffe, Wirkfaktoren, Beziehungsdreieck, Einsatzfelder, Rollen und professionelle Haltung.

02

Ethik & Tierwohl

Freiwilligkeit, Bedürfnisse, Belastungsgrenzen, Pausen, Rückzug, Abbruchkriterien und Qualitätsverständnis.

03

Hundeverhalten

Entwicklung, Sozialverhalten, Körpersprache, Stressphysiologie, 4F-Reaktionen, Lernen und Motivation.

04

Gesundheit & Hygiene

Gesundheitsvorsorge, Parasiten, Zoonosen, Hygieneplan, Materialien und Dokumentation.

05

Recht & Rahmen

Haftung, Aufsicht, Datenschutz, Einwilligungen, Abgrenzung von Tätigkeitsfeldern und Risikomanagement.

06

Zielgruppen

Kinder, Erwachsene, Senior:innen, Menschen mit Behinderung oder psychischer Belastung; Schutz vulnerabler Personen.

07

Methodik & Planung

Ziele, direkte und indirekte Interaktion, Materialeinsatz, Ablaufplanung, Kommunikation, Dokumentation und Reflexion.

08

Praxis mit Hund

Kontaktaufnahme, Ruheplatz, Nähe und Distanz, Leinenhandling, Raumgestaltung, Kooperationssignale und sichere Beendigung.

09

Assistenz & Reflexion

Beobachtung, begleitete Einsätze, Supervision/Intervision, Fallbesprechung, Entwicklungsziele und Prüfungsvorbereitung.

Wissen wird erst durch Anwendung belastbar.

Die Ausbildung kombiniert Präsenzunterricht, angeleitete Praxis, Praxistransfer und dokumentiertes Selbststudium. Selbststudium bedeutet dabei ausdrücklich mehr als reines E-Learning: Konzeptarbeit, Reflexion und praktische Auswertung sind feste Bestandteile.

Digitale Lerninhalte	Grundlagen TGI, Hundeverhalten, Zielgruppen, Hygiene, Recht und Methodik.
Skripte & Fachtexte	Vor- und Nachbereitung der Präsenzmodule.
Konzeptarbeit	Eigenes Einsatzkonzept mit Ziel, Ablauf, Hygiene, Risiko, Tierwohl und Dokumentation.
Reflexion & Portfolio	Reflexionsbögen, Fallaufgaben und Einsatzprotokolle.
Tests & Videoanalyse	Kurztests, Lernkontrollen und strukturierte Verhaltensbeobachtung.

Lernziele der fünf Modultage

- 1** Orientierung
TGI einordnen, Rollen klären sowie Hygiene- und Eignungskriterien anwenden.
- 2** Hund lesen
Stresssignale erkennen, Pausen und Rückzug gestalten und den Hund schützen.
- 3** Menschen & Settings
Zielgruppenwissen übertragen, angemessen kommunizieren und realistische Ziele formulieren.
- 4** Planen & absichern
Eine zielorientierte, rechtlich und hygienisch abgesicherte Sequenz planen und dokumentieren.
- 5** Zeigen & reflektieren
Praxissequenzen zeigen, Entscheidungen reflektieren und Entwicklungsziele ableiten.

Praxisanteil: 15 UE angeleitete Praxis finden an den Modultagen statt. Weitere 10 UE werden als angeleiteter Praxistransfer dokumentiert; dazu gehören praktische Elemente und mindestens drei Assistenzeinsätze.

Leistungsnachweise, Zertifikat und Akkreditierungsstatus.

Leistungsnachweise

- mindestens 80 % dokumentierte aktive Anwesenheit; verpflichtende Praxis-, Prüfungs- und Assistenzelemente vollständig
- vollständige Bearbeitung der Aufgaben des Selbststudiums einschließlich Einsatzkonzept und Portfolio
- theoretische Prüfung mit mindestens 30 Fragen
- praktische Prüfung durch zwei geeignete, unabhängige Prüfer:innen
- mindestens drei vollständig dokumentierte Assistenzeinsätze
- geeigneter Gesundheits- und Haftpflichtnachweis; Chipnummer des Hundes dokumentiert

Zertifikat

Nach erfolgreichem Abschluss aller fachlichen, praktischen, dokumentarischen und finanziellen Voraussetzungen wird ein teambezogenes Zertifikat ausgestellt. Das Zertifikat ist an die geprüfte Person und den geprüften Hund gebunden und ersetzt weder eine staatliche Berufszulassung noch eine Fachkraftausbildung für tiergestützte Interventionen.

ESAAT-Akkreditierungsstatus

Die Lechpfoten TGI-Basisausbildung befindet sich aktuell im ESAAT-Akkreditierungsverfahren. Das Verfahren ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Eine abgeschlossene ESAAT-Akkreditierung wird mit dieser öffentlichen Übersicht nicht zugesichert.

LECHPFOTEN AKADEMIE

Schultheiß & Wenninger GbR
Meringer Straße 116A · 86163 Augsburg

info@lechpfoten.de · www.lechpfoten.de

Hinweis: Diese PDF ist eine öffentliche Curriculums- und Ausbildungsübersicht. Verbindlich sind die jeweils zum Vertragsschluss bereitgestellten Vertrags-, Prüfungs- und Ausbildungsunterlagen.